



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und
Umwelt

13. Februar 2024

Sitzung des Stadtrates am 28.02.2024

**Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek, CDU-Stadtratsfraktion zu Grünschnitt-
maßnahmen an der Europachaussee**

Vorlagen Nummer: VII/2024/06805

TOP: 13.3

Antwort der Verwaltung:

1. Aus welchen Gründen erfolgten derart exzessive „Pflegearbeiten“?

Hierbei handelt es sich um keine Pflegearbeiten der Stadt Halle (Saale). Zwischen dem Hochweg und der Europachaussee hat ein Investor die Errichtung einer Energiespeicheranlage geplant, die sog. „grünen Strom“ speichern soll. Für dieses Außenbereichsvorhaben auf einer Fläche von 1.242 m² wurden eine Baugenehmigung (AZ 00814-2023) und eine Eingriffsgenehmigung erteilt. Bei der Fläche handelt es sich um eine sukzessierte Industriebrache (ehemals VEB KAFA), deren naturschutzfachlicher Wert im Rahmen einer Eingriffs-/Ausgleichsbetrachtung ermittelt wurde. Für die Realisierung des Vorhabens wurde seitens der Stadt Halle (Saale) die Rodung von ca. 1.000 m² Baum-/Strauchhecke, bestehend aus überwiegend heimischen Arten und die Beseitigung von ca. 150 m² Ruderalflur ausdauernder Arten genehmigt. Außerdem werden in geringem Umfang alte Versiegelungen beseitigt. Die Rodung darf außerhalb der naturschutzrechtlichen Sperrfrist (01.03.-30.09.) ausgeführt werden.

2. Wann wird die Stadt wie für eine Wiederbegrünung sorgen?

Die Grundstücksfläche befindet sich in Privateigentum. Das Grundstück wird zu einem großen Teil überbaut (Batteriecontainer, Zufahrt, Stellplätze), Randbereiche werden mit Scherrasen neu begrünt. Da die Eingriffe in Natur und Landschaft nur zu einem geringen Teil vor Ort kompensiert werden können, greift der Investor auf ein 2021 angelegtes Ökokonto (vorgezogene Ersatzmaßnahmen) in Halle-Reideburg zurück.

René Rebenstorf
Beigeordneter